

## 2024 Haushalt - Kreistag Unterallgäu

### Stellungnahme der Fraktion

#### ÖDP/Bürger für die Umwelt am 18.03.2024

Sehr geehrter Herr Landrat Eder, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste!

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die Garant ist für Würde, Freiheit und Gleichberechtigung des Einzelnen, da gibt's sonst nichts. Das ist unsere Demokratie und deswegen ist es wert, dass wir sie verteidigen.“

„Demokratie ist nicht perfekt, anstrengend, manchmal auch träge und zwingt zu Kompromissen“

Diesen Aussagen von Frau Eva Weber, der Oberbürgermeisterin von Augsburg, bei einer Kundgebung vor einigen Wochen, sollten wir als demokratisches Gremium voll und ganz zustimmen – insbesondere wenn wir die Zusammensetzung unseres Kreistags betrachten: Verschiedene politische Gruppierungen/Parteien, Männer, Frauen – v.a. Frauen, wenn auch zu wenige, leider auch nur ein Mitglied mit Migrationshintergrund und queere Menschen, Jüngere und Ältere... Diese Vielfalt gilt es zu erhalten, auch weil es unsere Gesellschaft bunt und reich macht statt eintönig und monoton! Auch die Presse ist vertreten – sie sorgt für Information und eine gewisse Transparenz.

Ich weiß, das Thema lautet „Haushalt 2024“ – aber die Tatsache, dass wir uns heute mit Geld von und für unsere Bürger beschäftigen, beruht auf dem demokratischen System. Der Haushalt ist kein Selbstzweck.

Nachdem zu dem komplexen Zahlenwerk, das von unserem Kreiskämmerer Herrn Seefried und seinem Team gewissenhaft erstellt und allen in den verschiedenen Ausschüssen und Fraktionen ausführlich erklärt wurde, bereits von meinen Vorrednern sehr viel gesagt wurde, erspare ich mir und Ihnen hier eine detaillierte Abhandlung des Haushaltes aus unserer Sicht – unterscheidet sich vieles nicht von dem bereits Gesagten. Ich werde also kaum Zahlen anführen.

Erlauben Sie mir trotzdem einige Überlegungen:

Die letzten Stellungnahmen der ÖDP/Bürger für die Umwelt zum Haushalt begannen häufig mit einem Sprichwort wie „Spare in der Zeit, so hast du in der Not!“ oder „Man muss sich nach der Decke strecken.“

Ausreichende Rücklagen für unvorhergesehene oder nicht absehbare Ausgaben waren immer wichtig für uns. Auch war eine Erhöhung der Kreisumlage meist eine Forderung unserer Fraktion, um die geplanten Investitionen finanziell gut über die Bühne zu bekommen. Auch im vorliegenden Haushaltsentwurf ist die Rücklage nicht allzu „weich“, aber ein größeres Polster oder eine erhöhte Kreisumlage müssten durch Kredite der Kommunen finanziert werden, was wir derzeit nicht erwarten dürfen. So bleiben wir bei 44,9 %-Punkten. Wir können nur hoffen, dass die vom Kämmerer anvisierte Umlagenerhöhung in 2025 von allen Betroffenen mitgetragen werden kann und wird.

Neben unseren vielfältigen Pflichtauf- und -ausgaben verlangen die veränderten politischen Bedingungen im Nahen Osten wie der Krieg in der Ukraine auch unseren Tribut. Migration und Integration sind nicht nur bundes- oder landespolitische Probleme.

Die hohe Zahl der Flüchtlinge, v.a. aus der Ukraine, Syrien und Afghanistan sowie Asylbewerber aus dem afrikanischen Kontinent fordern nicht nur eine Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Integration, um das Potential vieler Menschen auch zu erkennen und in unserer Gesellschaft sinnvoll einzusetzen, braucht Bereitschaft, Offenheit und auch Geld. Nicht Hetze und Diskriminierung!

Wie das Geld, das in Schulen investiert wird, ist auch die Investition in eine Koordinationsstelle und z.B. Integrationslotsen o.ä. sinnvoll eingesetzt, weil damit Forderung und Förderung erreicht werden kann. Auch Mietzuschüsse für Unterrichtsräume sind Investitionen in die Zukunft!

Auch der Klimawandel schlägt sich nieder – in unseren Bauten ist es mittlerweile Standard, regenerative Energie zu erzeugen, energieeffizient zu bauen usw. Die hohen und ständig steigenden Baukosten betreffen unseren Haushalt genauso wie die Ausgaben im Gesundheitsbereich. Trotz allem können wir dankbar sein, einem größeren Klinikverbund anzugehören, ist es doch wahrscheinlich, dass unsere Kliniken in Mindelheim und Ottobeuren über lang oder kurz wohl verschwunden wären. So können wir der öffentlichen Aufgabe der wohnortnahen Gesundheitsversorgung nachzukommen. Auch der Pflegestützpunkt ist in diesem Zusammenhang anzuführen.

**WEITERE AUSGABEN** stehen an, die in den verschiedenen Ausschüssen besprochen und teilweise auch beschlossen wurden:

- Bisher haben wir enorme sog. freiwillige Leistungen erbracht, die den Bürgern zugutekommen wie z.B. in den Bereichen Kultur, Denkmalschutz, kinderpädagogische Maßnahmen im künstlerischen Bereich, Umweltstation Legau, Vereinszuschüsse ...,
- Es ist schön und gut, dass wir als Kreisräte weiterhin „freiwillige“ Leistungen für z.B. Sport- und Kulturförderung im Landkreis zur Verfügung stellen – zumindest noch in diesem HH-Jahr.
- Alles was in unserem Landkreis von Bürgern freiwillig, also ohne finanziellen Eigennutz, geleistet wird, macht unsere Gesellschaft menschlicher und auch das Unterallgäu lebenswerter.
- Das macht auch den Liebreiz unseres Landkreises aus, kommt dieses Geld doch direkt bei den Bürgern an.
- die Anerkennung dieser Leistungen – wie z.B. bei kleinen Feiern oder der Sportlerehrung -- wird von den Engagierten sehr wohl als großes Lob gesehen – und das ist gut so!
- Nicht aus den Augen verlieren dürfen wir unsere Natur und Landschaft. Hierzu kann und muss der Landkreis ebenfalls seinen – auch finanziellen – Beitrag leisten, wenn es evtl. darum geht, eine Biotopvernetzung herzustellen bzw. auszubauen.
- Der Landschaftspflegeverband erfüllt hier wichtige Arbeit
- Positiv erwähnt werden muss der Einsatz des Landkreises für den Klimaschutz. Aber auch hier gibt es „Luft nach oben“. Klimaschutz ist eine „Dauer-Zukunfts-Aufgabe“. Hierzu hat Frau Steber schon vieles gesagt. Dies gilt auch für Mobilität in allen Formen.
- Auch die Stärkung der Schulstandorte im Unterallgäu ist weiterhin wichtig!

So komme ich zum

**Fazit für die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt:**

- Mit diesem HH-Plan wird es zwar **keine Netto-Neuverschuldung** geben, der HH ist ausgeglichen, aber er ist so auf Kante genäht, dass kein bzw. sehr wenig Spielraum für Unvorhergesehenes gegeben ist.  
Die allgemeine Rücklage liegt bei 5 Mio €.
- **Dieses Jahr stimmen wir dem Haushalt und dem Finanzplan für die kommenden Jahre sowie dem zugrunde liegenden Investitionsprogramm zu.**

**Schließen möchte ich mit herzlichem Dank!**

Persönlich und im Namen der Fraktion bedanke ich mich -

- Bei der gesamten Verwaltung für die Kooperation und Transparenz in der gemeinsamen Arbeit sowie dem respektvollen Umgang miteinander
- Bei Ihnen, Herr Eder, und bei den Vertretern der anderen Fraktionen v.a. für die konstruktive Zusammenarbeit und Offenheit bei den Jour fixe.
- Dank an Sie, Herr Seefried, der Sie Ihr Amt als Kreiskämmerer souverän und fachkundig erfüllen. Auch war Ihr Umgang mit uns immer von Freundlichkeit gekennzeichnet! Geben Sie bitte den Dank weiter an Ihr Team!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld!

Mindelheim, 18.03.2024

Rosina Rottmann-Börner

Im Namen der Fraktion ÖDP/BfU  
(Rosina Rottmann-Börner, Ludwig Filser, Christian Fröhlich)